AUFBAU

Zielgruppe

Beschäftigte in Pflege und Betreuung
Deutsch als Zweitsprache (ca. B1-B2)

Umfang

Ausgearbeitetes Konzept mit
16 Einheiten mit je 3 UE
(1 UE = 45 Minuten)

<u>Inklusive</u>

- Ablaufplan
- Lernszenarien
- Texte, Arbeitsaufträge, Hörbeispiele
- Hintergrundinformationen
- Musterlösungen

	1. Einheit
Einführung	Begrüßung/Kennenlernen
	Zielsetzung der Weiterbildung
	Erwartungen der Teilnehmenden
	Erste Selbsteinschätzung der Deutschkenntnisse
	Arbeitserfahrungen der Teilnehmenden

	2. Einheit
Einführung	Konkrete Beschreibung der Tätigkeiten am Arbeitsplatz
	Wortschatz: Verben im Pflegealltag
	Typische Anforderungen und Kompetenzen in der Pflege

	3. Einheit
Szenario 1	Stürze von Heimbewohnern
	Kennenlernen von Herrn Schabulke
	Herrn Schabulkes Sturz und seine Einlieferung ins Krankenhaus (ansprechen, beruhigen, Notruf absetzen)
	Transferübung: Notruf für Harri Bohe absetzen

	4. Einheit
Szenario 1	Herrn Schabulkes Sturz dokumentieren
	Umgang mit dem „Sturzereignisprotokoll"
	Grammatik: Präteritum und Perfekt als passende Zeitformen für Protokolle
	Transferübung: Frau Päffgens Sturz dokumentieren

	5. Einheit
Szenario 1	Herrn Schabulkes Tochter über den Sturz telefonisch informieren
	Transferübung: Nachrichten auf den Anrufbeantworter sprechen
	Gestaltung mündlicher Übergaben (Pflegekraft Oleg informiert sein Team über Herrn Schabulkes Sturz)
	Redemittel für mündliche Übergaben

	6. Einheit
Szenario 2	Kennenlernen von Frau Müller
	Waschen von bettlägerigen Menschen nach pflegerischen Standards
	Vier wichtige Prinzipien der Körperpflege
	Ganzkörperwaschung von Frau Müller beschreiben

	7. Einheit
Szenario 2	Kommunikation mit Frau Müller während der Ganzkörperwaschung
	Redemittel für die Kommunikation mit Bewohnern während der Körperpflege
	Grammatik: Höfliche Aufforderungen (Imperativ mit „bitte")
	Hautbeobachtung von Frau Müller während der Körperpflege
	Wortschatz: Körperteile, Teile des Skeletts und Gesichts

	8. Einheit
Szenario 2	Hautbeobachtung an gefährdeten Körperstellen: typische Druckstellen (Dekubitus) und Entzündungen (Intertrigo)
	Grammatik: Präpositionen zur Lokalisierung der auffälligen Körperstellen
	Dokumentation der Hautbeobachtung von Frau Müller
	Dekubitusprophylaxe
	Grammatik: Passivkonstruktionen für Dokumentationen

	9. Einheit
Szenario 2	Grammatik: Bildung von Passivsätzen
	Schmerzbeobachtung und -beschreibung
	Wortschatz zur Beschreibung von Schmerzen
	Beschreibung der Schmerzbeobachtung von Frau Müller
	Mündliche Übergabe zu Frau Müller

	10. Einheit
Szenario 3	Herrn Schabulkes Rückkehr aus dem Krankenhaus
	Sturzprophylaxe
	Umgang mit Checklisten zur Planung anstehender Maßnahmen
	Das ist bei Herrn Schabulke in Zukunft wichtig
	Grammatik: Satzbau, Position des Verbs im Hauptsatz, Modalverben um geplante Maßnahmen zu formulieren

	11. Einheit
Szenario 3	Pflegeplanung: Probleme, Ressourcen, Ziele, Maßnahmen
	Aufklärungsgespräch mit Herrn Schabulke bezüglich Vorbeugung weiterer Stürze
	Redemittel für Aufklärungsgespräche mit Bewohnern
	Dokumentation des Aufklärungsgesprächs mit Herrn Schabulke bezüglich eines Trinkplans

	12. Einheit
Szenario 3	Aufklärungsgespräch mit Herrn Schabulke bezüglich der Nutzung eines Rollators
	Grammatik und Redemittel für die höfliche Aktivierung der Bewohner (Konjunktiv II)
	Dokumentation des Aufklärungsgesprächs mit Herrn Schabulke bezüglich eines Rollators
	Pflegedokumentation der durchgeführten Maßnahmen bei Herrn Schabulke
	Zweite Selbsteinschätzung der Deutschkenntnisse

	13. Einheit
Szenario 3	Telefonieren im pflegerischen Berufsalltag
	Telefonieren mit Herrn Schabulkes Tochter Frau Schmitz (beruhigen, informieren, um ein persönliches Gespräch bitten, einen Termin ausmachen)
	Formulierungshilfen für eine „neutrale" und „aussagekräftige" Dokumentation
	Redemittel zum Telefonieren

	14. Einheit
Szenario 3	Schweigepflicht bei Gesprächen mit Angehörigen und anderen Personen
	Die Schweigepflicht in einem Telefonat beachten
	Redemittel und Formulierungshilfen für die korrekte Gestaltung von Gesprächen unter Beachtung der Schweigepflicht
	Persönliches Gespräch zwischen Pflegekraft und Herrn Schabulkes Tochter Frau Schmitz

	15. Einheit
Szenario 4	Ethische Konflikte und „schwierige" Gespräche mit Angehörigen
	Soll es lebensverlängernde Maßnahmen für Frau Hickeling geben?
	Die Rolle von Pflegekräften
	Redemittel und Formulierungshilfen für eigene Einschätzungen und vorsichtige Meinungsäußerungen

	16. Einheit
Abschlussübung	Entwicklung und Präsentation „eigener Fälle"
	Erarbeitung einer individuellen Szene aus dem eigenen Arbeitsalltag
	Darstellung der entwickelten Szenen
	Reflexion und Transfer